

# Er hat es nicht geschafft!



einst

Abbruch

Bilder: Emmerdorfer Schloßstadel

Foto: Ingeborg Müllner 2019, ek-art 13

**Willkommen  
zur neuesten Ausgabe  
der  
Stadelfenster-Ziegel-Post!**

## Bericht des Obmannes

### Liebe Vereinsmitglieder !

Auch dieses Mal gibt es einiges zu berichten, jedoch in komprimierter Fassung:

#### Mitgliederbewegung

Zur Zeit gibt es 67 Mitglieder - 2 neue Mitglieder (Bacher) und ein Mitglied (Irmtraud Gruber) noch nicht fixiert.

#### Vereinsgeschehen

- Stadelfahrt ins Metnitztal war ein großer Erfolg
- Wir haben ein Buch über die Stadelfahrt ins Metnitztal gemacht und es kann von allen gerne als Erinnerungsliteratur bei mir geordert werden.
- Weitere Zusammenarbeit mit FH Spittal - Mag. Wirnsberger

#### Generalversammlung

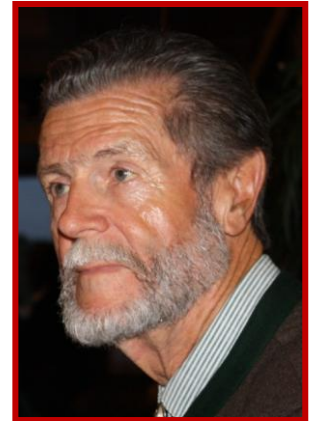
- Termin für die Generalversammlung ist der **25. November 2019**
- Veranstaltungsort : Ghf. Krall in Klagenfurt
- Die Einladung erfolgt 14 Tage vorher.
- Hauptvortragender: Prof. Franz Jochum aus Oberdrauburg im Anschluss an die Generalversammlung
- Musik: Ein junges Talent wird Aufspielen

#### Emmersdorfer Stadel

- Zu unserem größten Bedauern ist der Abbruch des Stadels bereits durchgeführt worden und nur eine geplante Ebene ist übrig geblieben.... Wir sind sehr traurig über diese Maßnahme der Stadt Klagenfurt.

**Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins einen erholsamen Restsommer und einen schönen bunten Herbst.**

**Dieter Müllner**  
Obmann



## Fachbereich Stadelfenster

### Kärntner Stadelfahrt am 18.6.2019 ins Metnitztal

Bericht von Ingeborg Müllner

Lange hatten wir uns auf diese Fahrt vorbereitet, alles abgefahren und bei den Stadeln, die wir besuchen wollten, die Besitzer besucht und gebeten, uns eine kurze Beschreibung ihres Anwesens zu geben.

Die ersten Stadeln waren in **Tschirinig**, wo Herr **Dr. Slamanig**, ein langjähriges Mitglied unseres Vereines, schon auf uns wartete und einen ausführlichen Bericht über sein Anwesen, vlg. Hanne gab. Herr Dr.





Slamanig ist sehr stolz auf seine Stadeln, die er mit viel Liebe und Mühe hergerichtet hat. Sie dienen derzeit nur mehr als Unterstand für die Schafe. Er ist der Meinung, dass so ein altes Kulturgut für unser schönes Kärnten einfach erhalten bleiben muss. Er erzählte auch von der 1000Jahr-Feier in Tschirinig.



Weiter ging es in Richtung Friesach nach **Siebenaich**, zum Anwesen der **Fam. Hochsteiner vlg. Wirt**, wo leider niemand anwesend war. Die Stadel wurden



bereits dem Sohn übergeben und werden leider nicht mehr für Vieh verwendet. Die Zufahrt war für den Bus eine Herausforderung, aber alle waren von der Größe dieses gesamten Anwesens beeindruckt.

Auf der anderen Seite der Straße ging es zum weiteren Besitz der Familie Hochsteiner, einer ehemaligen **Steinbierbrauerei**.



Die nächste Station war **Landbrücken 5**, Gem. Dürnfeld, bei der **Fam. Flatnitzer**. Da wurde uns schon angekündigt, dass der Besitzer selbst nicht anwesend sein wird können, da gerade viel Arbeit auf den umliegenden Feldern sein wird. Der junge Bauer hatte mir einstmals sogar eine CD über seine Masterarbeit zugesandt, wo er betont, dass er sehr viel auf das Alt-hergebrachte



Wert legt und seinen Hof unbedingt in der alten Form erhalten möchte. Es ist wirklich ein Musterbeispiel dieser fleißigen Familie. Er betonte auch, dass dieser Stadel einst so gebaut wurde, dass auch heute noch mit einem Traktor eingefahren werden kann. Ein Ab-Hof-Verkauf in Selbstbedienung ist ebenfalls vorhanden. Eine riesige Anzahl Schweine begrüßte uns lautstark. Die anwesende Hausfrau



sagte uns, dass schon mehrere Kinder auf die Nachfolge warten.

Weiter geht's in Richtung **Friesach**, wo wir die Durchfahrt durch diese wunderschöne Altstadt gewählt haben. Unser anwesendes Mitglied, **Herr Falkinger** von der letzten Handziegelei in Kärnten, erzählte uns, dass er dort bei einem wunderschönen alten Haus direkt neben der Straße vor Jahren bunte Ziegel angebracht hat, die heute noch das alte Gebäude schmücken.



Nun ging es nach **Engelsdorf** zum Hof der **Fam. Schurz vlg. Haslmor**, wo wir unseren Besuch angekündigt hatten. Wir wurden von den Hausherrn freudig begrüßt und mit Apfelsaft und Most versorgt. Der wunderschöne Stadel ist einfach ein Prunkstück und wurde vom Besitzer selbst mit viel Liebe und Fleiß renoviert. Er erzählte voll Begeisterung von seinem Erbhof und dann



stand er auf einmal mit einem selbstverfassten Gedicht (sh. Anhang) über unseren Verein und unsere Arbeit vor uns und las uns das voll Stolz vor. Wir waren alle tief beeindruckt.

So etwas hatten wir noch nie erlebt. Nochmals vielen herzlichen Dank dieser lieben Familie.

Die Zeit drängte und wir mussten unsere Fahrt fortsetzen. Aus zeitlichen Gründen hatten wir uns schon entschlossen, die Fahrt nach St. Stefan auszulassen.



Einen kurzen Pausenstopp hatten wir in **St. Salvator** in der Dorfbäckerei eingeplant, wo wir auch im Vorbeifahren das Porschemuseum sehen konnten. Leider ging eine Fahrt zur Fam. Wachernig, vlg. Oberer Eicher am Hang nicht aus, weil diese Strecke der Bus nicht schaffen würde.

Auf ging es nun vorbei an etlichen älteren Stadeln hinauf nach **Grades**, zur **Wehrkirche St. Wolfgang**, wo wir bereits eine Führung ausgemacht hatten. Diese riesige Wehrkirche ist einfach gewaltig und hätte in diesem Dorf niemand vermutet. Die Führerin hat uns sehr viel über diese tolle Bauwerk erzählt.





Zurück ging es dann endlich zum **Schloss Grades**, wo es zuerst einen kleinen Schock gab, da der Schloßbesitzer angeblich noch nicht hier ist. Aber kaum hatten wir bei den aufgestellten Tischen Platz genommen, kam **Constantin Staus-Rausch** mit einem herzlichen Lächeln und begrüßte alle Teilnehmer. Seinen Dackel Leopold hatten sofort alle ins Herz geschlossen. Wir hatten uns dazu entschlossen, das Mittagessen in diesen romantischen Innenhof einzunehmen, wo eine Familie aus der Nachbarschaft schon die berühmten Gradesser Nudeln vorbereitet hatte und nach der mehr als interessanten Führung durch den Schlossherrn gab es noch die berühmte Kardinalschnitte und Kaffee.



Nach längerem geselligen Zusammensitzen verabschiedeten wir uns von diesem Schloss mit dem stolzen Besitzer und fuhren zum Abschluss noch nach **Ingolthal** zur **Fam. Lassacher, vlg. Gatterer**. Keiner hätte geahnt, dass es in diesem abgelegenen Tal noch so einen riesigen, ausgefallenen Stadel gibt und dazu so fleißige Menschen am Werk sind. Nach einer ausgiebigen Besichtigung und Erklärung des Hausherrn, der uns auch noch in sein kleines E-Werk führte, saßen wir zu einem Abschluss-trunk im ehemaligen Gastzimmer zusammen.

Voll der vielen Eindrücke hatten wir beschlossen keine weitere Station mehr zu machen und fuhren direkt zurück nach Klagenfurt

**Ein mehr als beeindruckender Tag ging somit zu Ende.**

## Emmersdorfer Stadel:

### **Ob wir es glauben oder nicht - der Emmersdorfer Stadel ist nicht mehr!**

In den Julitagen dieses Jahres wurde der Abbruchbescheid auch tatsächlich in die Tat umgesetzt und das gesamte Gebäude dem Erdboden gleich gemacht !!! Trotz der eingebrachten Anklageschrift von Schaus-Rausch - die übrigens erwartungsgemäß abgewiesen wurde - wurde der Abrissbescheid am 31.1.2019 beschlossen.

### **Dies ist kein Ruhmesblatt für das 500 Jahre alte Klagenfurt!!**

#### **Vorgänge zum Nachdenken von unserem Mitglied Polesnik**

- Vergangenen Herbst, hat der Bauträger für seine dahinterliegenden Projekte, bereits mit einer freien Aussicht geworben. Da lag für den Abriss des Stadels noch kein Beschluss vor.
- In einer Eilaktion sollte der Abriss im Stadtrat durchgepeitscht werden
- Die Grünen haben Einspruch eingelegt
- Danach gab es ein Angebot von einem Privatinvestor, der den Stadel um einen geringen Preis erwerben wollte, dafür aber komplett renovieren und der ÖFFENTLICHKEIT ZUGÄNGLICH machen wollte. Das wurde abgelehnt.
- Dafür wurde der Stadel mit ca. 160.000,00 € Steuergeld (Angaben von denen öffentlich gesprochen wird) abgerissen.
- Auf den Punkt gebracht:  
Für ca. 160.000,00 € Abrisskosten von Steuergeld bezahlt, entsteht - rein zufällig aber zwangsläufig - freie Aussicht für dahinterliegende Neubauprojekte und umgekehrt ein wenig erbauender freier Blick auf einen verbauten Hügel.
- Für 0 € hätte die Stadt einen renovierten Stadel erhalten (von dessen Größe und Baulichkeit es nur nach ganz wenige in Kärnten gibt) und die Bevölkerung hätte ihn nutzen können!

### **Alles nur für die Bevölkerung??? Ein Schelm der etwas anderes vermutet....**



**Das blieb übrig vom Emmersdorfer Stadel**

#### **Hier nochmals die Geschichte des Stadels in Kürze:**

Aktueller Besitzer: Stadt Klagenfurt  
1136 - Bau des Schlosses Emmersdorf  
1890 - Stadel erbaut  
1993 - Aufhebung Denkmalschutz wegen Schlossverkauf  
1998 - Verkauf Schloss Emmersdorf ohne Stadel  
2005 - Bemühungen um Erhaltung durch unseren Verein  
2013 - Übernahmeverhandlungen ohne Erfolg  
2018 - Abrissbeschluss der Stadt Klagenfurt

#### **2019 - Abbruch des Emmersdorfer Stadels**

In vielen Printmedien (sh.Anhang) wurde der Abbruch bedauert und die Chance etwas daraus für die Bevölkerung des Sonnenhügels zu machen wurde nicht genutzt.



## Fachbereich Ziegel

- Das Landwirtschaftsmuseum Ehrenthal wird - wie schon erwähnt - geräumt.
- Die Übergabe "unserer" Ziegel an das Landwirtschaftsmuseum wurde bei der Übergabe vertraglich fixiert und die Verantwortung über die Erhaltung "unserer" Ziegel obliegt dem Museum.
- Die geänderten Eigentumsverhältnisse des Landwirtschaftsmuseum tangieren uns daher nicht.

## Medien

### Staberhof

Der Staberhof mit seinen wunderschönen Ziegelgitterfenstern wurde 2017 abgerissen - wir berichteten darüber ausführlichst - und auf diesem Gelände wurden Wohneinheiten für Behinderte errichtet.

Im Gedenken an diesen ehemaligen altwürdigen Gebäudes wurde die Zufahrtsstraße auf das Gelände der neuen Wohnungen nach ihm benannt - **Staberweg**.



### Pensionierung

Der langjährige Direktor des Kärntner Landesarchivs ist mit Ende Juni in Pension gegangen. Er hat uns bestärkt unsere Fotosammlung dem Landesarchiv als Vorlass zu übergeben, damit alle unsere Fotos für "ewig" erhalten bleiben und der interessierten Bevölkerung zur Verfügung stehen.





## Was hat sich noch ereignet?

### Vortrag von Ingeborg Müllner

Schon auf der Gailtaler Stadelfahrt wurde ein Vortrag über "Kärntner Stadelfenster - ein Kärntner Kulturgut unserer Heimat" mit Frau Durchner vereinbart. Zu diesem Thema wurde Ingeborg Müllner - als profunde Kennerin - in Mauthen eingeladen und der Vortrag fand großen Wiederhall bei den interessierten Zuhörern.



## Geplante Aktivitäten für 2019

Das Hauptereignis in diesem Herbst ist die Generalversammlung, die entsprechend der gesetzlichen Vereinsvorgaben alle zwei Jahre abgehalten werden muss.

Bei der Generalversammlung wird geprüft, ob der Vorstand ordnungsgemäß gewirtschaftet hat und den Verein gesetzeskonform geführt hat.

Aus diesem Grund muss der Vorstand Rede und Antwort stehen und wenn alles in Ordnung ist kann dieser entlastet werden. Im Anschluss daran wird ein neuer Vorstand für die kommenden zwei Jahre gewählt. Jedem Mitglied steht es frei Vorschläge für den neuen Vorstand zu machen.

Unser Gründungsmitglied und Stellvertreter des Obmanns GR Reinhold Gasper und auch unser Ziegelreferent Dr. Andreas Kleewein werden wunschgemäß aus dem Vorstand ausscheiden - wir bedauern diesen Wunsch sehr, da sie eifrige und sehr kompetente Vorstandsmitglieder waren.

## Interna

### Neue Mitglieder

Durch die unermüdliche Initiative von Frau Ingeborg Müllner ist es uns wieder gelungen neue Mitglieder zu begrüßen:

- **Bernhard Strasser**
- **Annemarie Strasser**
- **Gerd Bacher**
- **Burgi Bacher**

**! Herzlichst willkommen in unserem Verein !**

## Mitgliedsbeiträge

Alle Jahre das gleiche Lied:

Jene Mitglieder, die noch nicht ihren Mitgliedsbeitrag für 2019 geleistet haben, werden wieder mit eigenem Schreiben (**sehr aufwendig !**) aufgefordert den Mitgliedsbeitrag zu begleichen (Erlagschein liegt bei ).

Der Mitgliedsbeitrag stellt ein wesentliches Einkommen unseres Vereins dar, der anfallende Kosten des laufenden Jahres abdecken soll, weshalb die

## Einzahlung am Beginn des Jahres

erfolgen soll.

Daher meine Bitte um **ehesaldigste Begleichung** - das Jahr ist bald um !

Verwenden Sie doch einfach einen Dauerauftrag (SEPA-Mandat) und Sie müssen nie mehr daran denken !

## Serien:

### "Fachausdrücke"

Diesmal geht es um den Pfeilerstadel.

### "Wissenswertes"

entfällt diesmal.

## Herzlichen Dank für Ihr Interesse !



Oberdrauburg, Kirchgasse 10

Foto: Ingeborg Müllner

## Wir wünschen noch einen sonnigen Restsommer und einen bunten Herbst !



# Anhang

## Kleine Zeitung 29.7.2019

The screenshot shows a news article on the website of 'Kleine Zeitung'. The page header includes the logo, a search bar, the date '12. Februar 2019, 21:17 Uhr', and navigation links for 'REGION ÄNDERN', 'SHOP', 'ABO', 'PROFIL', and 'VORTEILSCLUB'. A secondary navigation bar lists various topics like 'KÄRNTEN', 'ÖSTERREICH', 'INTERNATIONAL', 'SPORT', 'POLITIK', 'WIRTSCHAFT', 'KULTUR', 'LEUTE', 'BESSER LEBEN', 'WOHNEN', 'KARRIERE', 'MOBILITÄT', and 'SERVICE'. The article title is 'Emmersdorfer Stadel | Ermittlungsverfahren gegen Politiker eingestellt'. The sub-headline reads: 'Die Bürgerinitiative, die gegen den Abriss des Stadels kämpft, hatte im Dezember bei der Staatsanwaltschaft gegen Bürgermeisterin und Stadtrat Anzeige erstattet.' The article is dated '15.34 Uhr, 12. Februar 2019'. The main text states that in December of the previous year, a citizen initiative filed a complaint against Mayor Maria-Luise Mathiaschitz and Councilor Markus Geiger for suspected breach of trust and corruption. It notes that no expert opinion for preservation was obtained, leading to the demolition. A photo of the large wooden barn is shown. Below the main text, there are social media sharing icons and a 'MEHR ZUM THEMA' section with two related articles: 'EMMERSDORF Stadel-Abriss: Bauverhandlung findet nächste Woche statt' and 'KLAGENFURT Stadel-Abriss: Neubau hinter Gebäude regt Gegner auf'. A small photo of a family is also visible on the right side of the 'MEHR ZUM THEMA' section.

**KLEINE ZEITUNG** Suchbegriff... 12. Februar 2019, 21:17 Uhr 2°C KLAGENFURT REGION ÄNDERN SHOP ABO PROFIL VORTEILSCLUB

MEINE REGION KÄRNTEN ÖSTERREICH INTERNATIONAL SPORT POLITIK WIRTSCHAFT KULTUR LEUTE BESSER LEBEN WOHNEN KARRIERE MOBILITÄT SERVICE f t w

Startseite > Kärnten > Klagenfurt Kleine Zeitung

## Emmersdorfer Stadel | Ermittlungsverfahren gegen Politiker eingestellt

Die Bürgerinitiative, die gegen den Abriss des Stadels kämpft, hatte im Dezember bei der Staatsanwaltschaft gegen Bürgermeisterin und Stadtrat Anzeige erstattet.

15.34 Uhr, 12. Februar 2019

Im Dezember des Vorjahres hatte die "Bürgerinitiative für die Erhaltung des Emmersdorfer Stadels" wegen des Verdachts der Untreue und Korruption gegen Bürgermeisterin **Maria-Luise Mathiaschitz** (SPÖ) und Stadtrat **Markus Geiger** (ÖVP) [Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet](#). "Die Tatsache, dass kein Gutachten für eine Konservierung und Instandhaltung eingeholt wurde, legt nahe, dass eine solche nicht im Interesse der Beklagten liegt", führte **Constantin Staus-Rausch** damals unter anderem an.

Am Dienstag teilte die Stadtpresse in einer Aussendung mit, dass das Ermittlungsverfahren gegen die beiden Politiker eingestellt wurde.



Kürzlich fand die Bauverhandlung für den Abriss statt © Markus Traussnig

**MEHR ZUM THEMA**

 **EMMERSDORF**  
Stadel-Abriss: Bauverhandlung findet nächste Woche statt

**KLAGENFURT**  
Stadel-Abriss: Neubau hinter Gebäude regt Gegner auf





Kleine Zeitung  
23.7.2019

**enfurt** Dienstag, 23. Juli 2019

Kleine Zeitung  
Dienstag, 23. Juli 2019



**KLAGENFURT**  
**Schlossstadel abgerissen**

Lange haben Abrissgegner für die Revitalisierung des Schlossstadels in Klagenfurt-Emmersdorf gekämpft. Ohne Erfolg. Der historische Stadel wurde gestern abgerissen. Constantin Staus-Rausch, Kulturgutschützer und Initiator der Bürgerinitiative zeigt sich enttäuscht. Die Petition hatte über 1000 Unterschriften. Die Bürgerinitiative will weiterhin „gegen die mutwillige Zerstörung der historischen Bausubstanz in Klagenfurt auftreten“. Gemeinderätin Evelyn Schmid-Tarmann (Die Grünen) ist ebenfalls entsetzt.

Die Stadt hatte grünes Licht für den Abbruch des historischen Schlossstadels in Emmersdorf gegeben

TRAUSSNIG GZ

Meine Woche  
22.7.2019

24. JULI 2019 / MEINBEZIRK.AT

# Schloss-Stadel: Jetzt Abriss!

Viele wollen ihn erhalten; nun ist Schloss-Stadel Emmersdorf Geschichte.

WÖLFNITZ (vep). Erst im Februar legten Anrainer Einspruch bei der Bauverhandlung zum Schlossstadel Emmersdorf ein; zuletzt gab es zwei Kaufangebote an den Besitzer, die Stadt Klagenfurt, um den alten Schloss-Stadel zu retten. Die Bemühungen halfen nichts; vergangene Woche rückten die Bagger an. Bereits am Freitag war der vordere Trakt abgerissen. „Es ist unendlich schade“, sagt Anwohner, Designer und Künstler Leslie Lane. Er hat der Stadt Klagenfurt ein Kaufangebot gemacht, damit sie sich die Abrisskosten von 162.000 Euro sparen. „Drei Anläufe habe ich über die Jahre unternommen und Konzepte zur Revitalisierung vorgelegt“, seufzt Lane. Ein weiteres Kaufangebot samt Revitalisierungsplänen gab es von „Stadel-Nachbar“ und Besitzer des Schlosses Emmersdorf, Dr. Sigurd Hochfellner.



**Vergangenen Freitag** war der Abriss des Schloss-Stadels Emmersdorf schon in vollem Gange

Auch der stv. Landesdelegat des Burgenvereins, Constantin Staus-Rausch, hat sich vehement für den Erhalt des Stadels eingesetzt, eine Bürgerinitiative samt Online-Petition gegründet. Weitere waren der Verein Stadelfenster von Ingeborg und Dieter Müllner sowie auf politischer Ebene die Grünen, insbesondere StR Frank Frey und GR Evelyn Schmid-Tarmann. Letztere zeigte sich am Montag entsetzt über die Vorgangsweise der Stadt und kündigte an, aus Protest umgehend ihre Funktion als Stv. Obfrau des Klagenfurter Verschönerungsvereins zurückzulegen.

**Mehr Infos zur Causa Schloss-Stadel:** [www.meinbezirk.at/3527670](http://www.meinbezirk.at/3527670)

Polzer



## Klagenfurter 22.7.2019

### EMMERSDORFER STADEL: ABGERISSEN

Gepostet von Stephan Fugger | 22. Juli 2019 | KLAGENFURTER



**Bürgerinitiative, die sich für den Erhalt des Stadels in Emmersdorf eingesetzt hat, ist entsetzt: Am 21. Juli wurde mit dem Abriss des Stadels begonnen.**

In Emmersdorf bleibt im wahrsten Sinne des Wortes kein Stein auf dem anderen. Bei der Bürgerinitiative, die sich vehement für den Erhalt des Stadels, der vermutlich 500 Jahre alt ist, herrschen Wut, Enttäuschung und Ratlosigkeit. In einer Presseaussendung spart Constantin M. Staus-Rausch, der sich für den Erhalt des historischen Gebäudes eingesetzt hat, nicht mit Kritik an der Stadtpolitik. „Nach dem Abriss des Palliardi Hauses und des Emmerdorfer Stadels, dem bevorstehenden Abbruch des Pötzl Hauses, den früheren Verlusten zu Gunsten der City-Arkaden und der Neugestaltung des Heiliggeistplatzes müssen wir konstatieren, dass die jeweiligen Stadtregierungen mehr Zerstörung im historischen Baubestand Klagenfurts anrichteten als zwei Weltkriege. Klagenfurt verliert sein Gesicht“, schreibt Staus-Rausch in einer aktuellen Presseaussendung.

Der Abriss erfolgte am 19. Juli und soll laut einem Insider 180.000 Euro gekostet haben. Es wird vermutet, dass der Stadel für Immobilieninvestoren eine Wertminderung darstellt, da dieser die Aussicht verhindert haben soll.

#### **Für Verein ein Kärntner Unikat**

Dass der Stadel früher oder später abgerissen werden würde, war klar. „Das Nord-Süd gerichtete, aus dem 19. Jhd. stammende, 1935 stark veränderte Wirtschaftsgebäude ist ein für die Mittelkärntner Beckenlandschaften häufig vorkommendes Beispiel eines Ziegelstadels mit mächtigem Satteldach. Beide Objekte (Schloss und Stadel) besitzen nicht die historische, künstlerische und kulturelle Bedeutung, die ein Interesse an deren Erhaltung rechtfertigen würde“, hieß es in einer Aussendung von Bgm. Maria Luise Mathiaschitz, die sich dabei auf einen Bescheid des Bundesdenkmalamtes „vom Oktober 1993 (GZ 19.364/1/1993“ bezieht, der „festgestellt hat, dass ein öffentliches Interesse an der Erhaltung des Schlosses und der Stallscheune nicht gegeben ist.“ Die Initiatoren haben das anders gesehen: Für sie stellte der Stadel ein wertvolles Kulturgut dar. Es bestand das Interesse den Stadl anderweitig bspw. als Ausstellungsraum zu nutzen. „Ich kann nur sagen, dass ich in ganz Kärnten kein ähnliches Objekt gefunden habe. Was wäre das für ein schönes Veranstaltungszentrum geworden“, zeigt sich „Stadel-Guckerin“ Ingeborg Müllner enttäuscht.



Seitenansicht des Abrisses des Emmerdorfer Stadels



So hat der Stadel innen ausgesehen



Die Abrissarbeiten des Stadels in Emmersdorf sind im Gange

Die Grünen - Homepage  
22.7.2019

## Grüne/Schmid-Tarmann: Entsetzen über den Abriss des Emmersdorfer Schloss-Stadels

Gemeinderätin Evelyn Schmid-Tarmann wird heute aus Protest gegen die Vorgehensweise der Stadt und deren Umgang mit städtischen Kulturgütern ihre Funktion als Stv. Obfrau des Klagenfurter Verschönerungsvereins zurücklegen.



(Klagenfurt 22.7.2019)

Gemeinderätin Evelyn Schmid-Tarmann, Kultur- und Wirtschaftssprecherin der Klagenfurter Grünen, ist über den unbekümmerten Umgang mit stadteigenem Vermögen und Kulturgütern empört: „Ich sehe darin eine Verletzung des § 88 Abs. 2 des Klagenfurter Stadtrechts, der besagt, dass das Vermögen der Stadt möglichst ohne Beeinträchtigung der Substanz zu erhalten ist. Es ist pfleglich und entsprechend seiner Zweckwidmung nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu verwalten - usf. Und mit dem Abbruch ist auch Kulturgut vorsätzlich und unwiederbringlich vernichtet worden. Mit der Aufhebung des Denkmalschutzes des Stadels unter einer Vorgängerstadtregerung begann die Misere bereits.“

„Wie man sieht sind weder historische Bauten noch alte Platanen vor den Planierern in diesem Land sicher“, so die Grüne Gemeinderätin weiter. „Ich werde mit heutigem Tag auch meine Funktion als Stv. Obfrau des Klagenfurter Verschönerungsvereins zurücklegen um meinen Protest zum Ausdruck zu bringen. Ich danke abschließend dem Verein ‚Stadelfenster‘ für dessen jahrelangen Kampf um den Erhalt des Stadels und auch für das Bildmaterial von den Abbruchaktivitäten. Mögen sich die KlagenfurterInnen selbst die Frage stellen, wem der Abriss nützt.“

*Foto: Verein Stadelfenster*

*Presseaussendung von: Gemeinderatsclub Die Grünen*

[Nach oben](#)



## Klagenfurter 22.2.2019



Für den Erhalt von Bauten wie diesen, setzt sich der Verein Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum ein



Die Stadl-Guckerin Ingeborg Müllner kämpft für Kärntner Ziegel-Kultur

# Die Unermüdliche

Trotz Bescheid für Abriss des Emmersdorfer Stadls will Ingeborg Müllner und der Verein für den Erhalt der Stadl-Kultur weiterkämpfen. **Stephan Fugger**

**I**ngeborg Müllner ist mit den Nerven am Ende. Die Klagenfurterin hat vor dreizehn Jahren den Verein Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum gegründet. Jedoch seit 40 Jahren hat sie ihrem Leben eine große Aufgabe gewidmet: Den Erhalt der Kärntner Stadl-Kultur. „Am Anfang haben mich die Leute ausgelacht. Mein Mann hat mich immer wieder gefragt: Wieso tust du dir das an?“, trotzdem lässt

und ließ sich Müllner nicht von ihrem Weg abbringen, veröffentlichte zwei Bücher über Kärntens Stadelkultur und konnte etliche weitere Menschen für die Kärntner Stadl-Kultur begeistern.

**Abriss in Emmersdorf.** Bei einem Projekt ist sie aber gescheitert: dem Emmersdorfer Stadl. Einen Tag vor Redaktionsschluss schickt uns die Stadl-Guckerin dieses E-Mail aus dem Büro von Bürgermeisterin Maria-Luise

Mathiaschitz (SPÖ): „Im Auftrag von Bürgermeisterin Dr. Mathiaschitz darf ich Ihnen hinsichtlich Ihrer Anfrage mitteilen, dass das Bundesdenkmalamt ... festgestellt hat, dass ein öffentliches Interesse an der Erhaltung des Schlosses und der Stallscheune nicht gegeben ist. Bescheid begründend wird hinsichtlich des Stadls ausgeführt: „Das Nord-Süd gerichtete, aus dem 19. Jhd. stammende, 1935 stark veränderte Wirtschaftsgebäude

ist ein für die Mittelkärntner Beckenlandschaften häufig vorkommendes Beispiel eines Ziegelstadels mit mächtigem Satteldach. Beide Objekte (Schloss und Stadel) besitzen nicht die historische, künstlerische und kulturelle Bedeutung, die ein Interesse an deren Erhaltung rechtfertigen würde.“ „Ich kämpfe seit 20 Jahre für diesen Stadl. Er ist in Kärnten einzigartig.“, sagt Müllner. Mehr zum Verein auf [www.stadelfenster.at](http://www.stadelfenster.at).

**Kärntner Bauer  
29.6.2019**



Der Stadel der Familie Slamanig vlg. Hanne in Tschirinig.

SZAA

## **Stadeltour als Kulturerlebnis**

Ein Stadel kann durchaus ein Kunstwerk sein – zumindest wenn es nach der Gestaltung der Ziegelgitterfenster geht. Dies zeigte die jüngste Exkursion des Vereins „Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpe-Adria-Raum“. Diese führte über Friesach und St. Salvator nach Grades ins Metnitztal. Hier wurden das Schloss Grades und die Wehrkirche St. Wolfgang besichtigt. Die Besichtigung des Schlosses leitete der Besitzer Constantin Staus-Rausch.



Engelsdorf  
18.6.2019

**Gedicht zur Begrüßung der Stadelfahrer 2019  
verfasst und vorgetragen von Herrn Siegfried Schurz**

*Gedicht für den Stadelfenster – Verein*

*Begrüßen möcht Euch alle Leit,*

*das zu uns heman seid.*

*A Ausflug – Fog in a ond, re Gegend amol,*

*nach Friesach bzw. Engelsdorf der Anfang vom Metnitz – Tol.*

*Ja es gibt a Vielzahl von Vereine,*

*doch seltsam, ist Eurer wie ich meine.*

*Ein bestimmt bodenständiges Interesse pur,*

*für die bäuerliche Stadel - Fenster Kultur.*

*Alte Bau – Kunst erfassen und verwalten,*

*mit Bilder festhalten, und jene schätzen die das erhalten.*

*Ingeborg und Dieter Müllner in ganz Kärnten auf der Such,*

*erhalten es der Nach – Welt mit einen schönen Buch.*

*Schöne Formen aus Ziegel meisten, s gebrennt,*

*egal ob, s rund eckig schmal und hoch sie send.*

*Leider schon viel vergessen - vefallen die, s Handwerk - reichen,*

*oder was neuen musste weichen.*

*Drum bleib, s alle gsund noch viele Jahr,*

*und noch viel onschaun könnt, s + Foto mochn*

*das wünscht Euch Fam. Schurz ulg. Haslmor*

**Tschirinig**  
**18.6.2019**

**von Dr. Slamanig**  
**überreicht anlässlich der Stadelfahrt 2019**

Einkadung zur

*1000-Jahr-Feier*  
*»Tschirinig«*

am Sonntag, dem 18. Juli 1993, um 14 Uhr, bei Familie Slamanig

---

---

In einer Schenkungsurkunde von

KAISER OTTO III

vom 19. Juli 993, wurde Tschirinig erstmals urkundlich erwähnt.

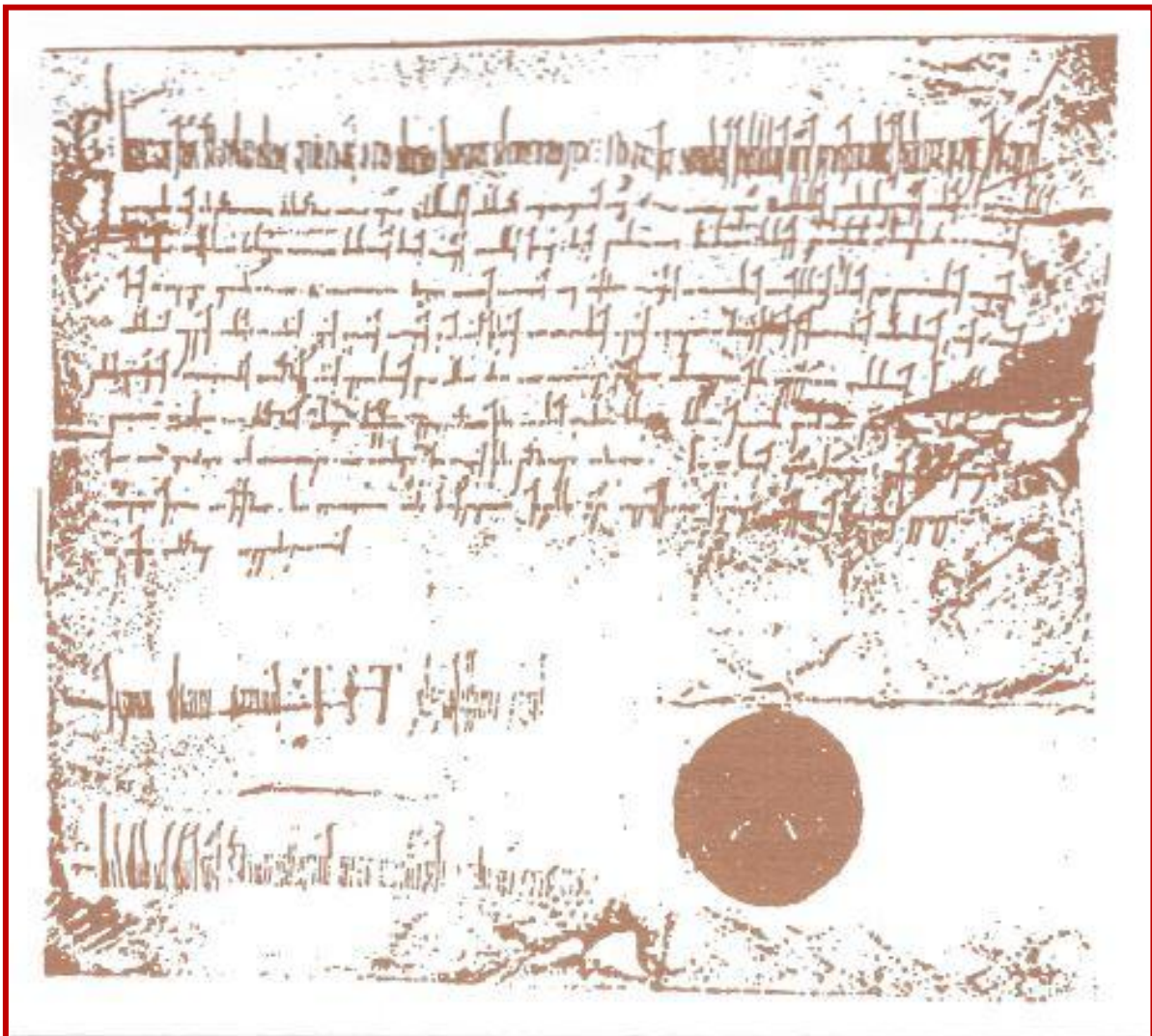
«SUARZDORF«

---

---



leider schwer leserlich - wir bedauern



Die Übersetzung lautet:

C Im Namen der heiligen und unteilbaren Dreifaltigkeit. Otto, durch göttliche Gnade König. Allen unseren gegenwärtigen und künftigen Getreuen sei kundgetan, daß wir auf Bitte unserer geschätzten Großmutter Adelheid, nämlich der erlauchten Kaiserin, und unserer geschätzten Freundin Mathilde, der ehrwürdigen Äbtissin der Quedlinburger Kirche, dem Zebegoi genannten Slawen zwei Bauerngüter in dem Searzdorf (Tschirnig\*), Podinautz (Niederdorf), Duchomuzlidorf (Bauchendorf), Gumulachi (Gumilach) und Donplachi (Dehläch) genannten Dörfern, die im Croubi genannten Gau (Kroatengau) und in der Grafschaft des Grafen Otger liegen, geschenkt haben. Wir übergeben dieselben Bauerngüter mit allen üblichen Zugehörigkeiten an Grundstücken, Gebäuden, bebauten und unbebauten Ländereien, Äckern, Wiesen, Feldern, Weiden Wäldern, Jagden, Wässern und Fließwässern, Fischweiden, Mühlen, Wegen und «Unwegen», Einkünften und Lasten, genutzt und ungenutzt, und allen anderen Zugehörigkeiten, die hier gesagt und genannt werden können, diesem (Zebegoi) ins vollständige Eigentum, nämlich dergestalt, daß derselbe bereits genannte Zebegoi über den genannten Besitz, der ihm von uns übergeben worden ist, die freie Gewalt habe, damit zu machen was er wolle, sei es ihm zu verschenken oder zu vertauschen (oder zu verkaufen) oder, wenn er es wünsche, zurückzubehalten. Und damit diese unsere Schenkung in Gegenwart und Zukunft fest bestehe, haben wir diese hierauf geschriebene Urkunde durch den Aufdruck unseres Siegels besiegeln lassen und mit eigener Hand, wie unten zu sehen ist, bekräftigt.

Das Zeichen (Monogramm) des Herrn Otto, des glotreichsten Königs.

Ich, Hilfbald, Bischof und Kanzler, verbürge mich anstelle des Erzbischofs Willigis für die Richtigkeit.

Siegel.

Gegeben in den 14. Kalenden des August (= 19. Juli) im Jahr der Menschwerdung des Herrn 995 in der 6. Indiktion, im 13. Jahr von Ottos Regentschaft, geschehen zu Magdeburg.



## Klagenfurter Ausgabe 14/2019



Hans Slamanig berichtete über die Geschichte seiner Stadel



So imposant ist der Stadel in Engelsdorf



Führung durch das Schloss Grades

# Die Stadelverein war auf Tour

Mitte Juni verschlug es den Stadelverein ins Metnitztal, wo unzählige Stadel, eine Wehrkirche und das Schloss Grades besucht wurden. **Stephan Fugger**

**W**ir haben uns lange auf diese Fahrt vorbereitet. Die Besitzer wurden besucht und gebeten, uns eine kurze Beschreibung ihres Anwesens zu geben“, sagt Kassierin und allseits bekannte „Stadlguckerin“ Ingeborg Müllner. In Tschirnig wurde der Stadelverein von Hans

Slamanig mit offenen Armen empfangen, der sich für den Erhalt dieser alten Kultur ausspricht. Der nächste Halt war in Siebenaich bei Friesach beim beeindruckenden Anwesen der Fam. Hochsteiner vlg. Wirt. In Dürnfeld bei Fam. Flatnitzer staunten alle Stadelfans über das gro-

ße Anwesen. Mit Apfelsaft und Most versorgte Familie Schurz vlg. Haslmor in Engelsdorf seine Besucher. Eine Führerin wartete anschließend in der Wehrkirche St. Wolfgang auf die Interessierten. Krönender Abschluss bildete das Schloss Grades. Besitzer Constantin Staus-Rausch begrüßte al-

le Teilnehmer mit einem herzlichen Lächeln. Der Verein „Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpe-Adria-Raum“ hat sich zum Ziel gesetzt, für die Förderung und die Erhaltung dieses wertvollen Kärntner Kulturgutes zu kämpfen. Nähere Informationen unter [www.stadelfenster.at](http://www.stadelfenster.at)

10 KLAGENFURTER

## Erinnerungsbuch von unserer Metnitztal Stadelfahrt 2019

herausgegeben von  
**Dieter/ Ingeborg Müllner**

\*\*\*\*\*

Infos bei Dieter und Ingeborg Müllner  
Tel.: 0664 2622079 oder  
0664 9954324

